

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0290/2016
öffentlich

| Gremium | Sitzungsdatum | Art der Behandlung |
|--|----------------------|---------------------------|
| Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann | 24.11.2016 | Beratung |
| Haupt- und Finanzausschuss | 08.12.2016 | Beratung |

Tagesordnungspunkt

Aktuelle Haushaltsentwicklung im Flüchtlingsbereich

Inhalt der Mitteilung

Der Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann und der Haupt- und Finanzausschuss nehmen die Ausführungen der Verwaltung zur aktuellen Haushaltsentwicklung (Stand: 01.10.2016) im Flüchtlingsbereich (Produkte 005.500.020 und 005.500.040) zur Kenntnis.

Vorbemerkungen:

Für die Kalkulation der Haushaltsansätze im Flüchtlingsbereich sind von der Verwaltung einige Grundannahmen getroffen worden. So wurde für das Jahr **2016** mit einer durchschnittlich zu betreuenden Flüchtlingszahl in Höhe von **2.200 Personen** gerechnet.

Im bisherigen Jahresverlauf sind die Zuweisungen weitaus geringer ausgefallen, als ursprünglich angenommen. Nach Gesprächen mit der Bezirksregierung geht die Verwaltung ab November wieder von regelmäßigen Zuweisungen aus. In welcher Höhe diese Zuweisungen erfolgen werden, ist noch unklar. Deswegen wird die weitere Prognose der Zugänge von 50 Personen/Monat beibehalten. Somit geht die Verwaltung aktuell für das Jahr 2016 von durchschnittlich **circa 1.470** zu betreuender Personen aus. Inwieweit sich die aktuelle politische Entwicklung (EU-Türkei-Abkommen) auf die weitere Zuwanderung von Flüchtlingen auswirkt, kann zurzeit noch nicht abgesehen werden. Insofern sind Veränderungen der prognostizierten Personenzahlen zu erwarten.

Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes NRW

Der Betrieb der Erstaufnahmeeinrichtungen (EAE) in den Turnhallen Sand und Feldstraße wurde zum 30.06.2016 vereinbarungsgemäß aufgegeben. Es wird aktuell mit Aufwendungen in Höhe von **1,8 Mio. €** für diesen Bereich kalkuliert. Da das Land hier eine vollständige Kostenerstattung zugesagt hat, ist mit Erträgen in gleicher Höhe zu rechnen.

Aufwandsseite

Produkt 005.500.020 (Leistungen an Asylbewerber)

In diesem Produkt sind die Aufwendungen abgebildet, die unmittelbar (in Form von Geld- oder Sachleistungen) an den Personenkreis ausgezahlt werden (Laufende Leistungen, Krankenhilfe, Grundleistungen, usw.). Die Ermittlung der Ansätze erfolgte auf Basis der bisherigen IST-Aufwendungen sowie einer Prognose für das 4. Quartal 2016. **Hieraus ergeben sich voraussichtlich Minderaufwendungen in diesem Produkt in Höhe von circa 7,8 Mio. € im Vergleich zur Haushaltsplanung.**

Produkt 005.500.040 (Unterbringung von Flüchtlingen)

In die Prognose für die Kosten der Flüchtlingsunterbringung sind die aktuellen Entwicklungen eingeflossen. **Hieraus ergibt sich für 2016 ein voraussichtlicher Mehrbedarf in Höhe von circa 1,2 Mio. € im Vergleich zur Haushaltsplanung.** Dieser resultiert insbesondere daraus, dass bei der Erstellung der Haushaltsplanung die Inbetriebnahme größerer Standorte (IGP, Kenfenheuer) so noch nicht abzusehen war. Ebenfalls berücksichtigt wurde, dass der Großstandort Carpark erst im Laufe des nächsten Jahres in Betrieb gehen soll.

Investive Mittel

Aktuell gibt es keine Veranlassung, den bereits in der letzten Mitteilungsvorlage (DS-Nr. 0326/2016) bezifferten Mehrbedarf bei den investiven Mitteln in Höhe von 110.000 € anzupassen.

Ertragsseite:

In dieser Produktgruppe stellen die Landeszuweisungen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz – FlüAG – die größte Position auf der Ertragsseite dar.

Aktuell gibt es keine neuen Erkenntnisse. Es wird weiterhin davon ausgegangen, dass es spätestens im 4. Quartal 2016 zu Gesprächen zwischen Politik und kommunalen Spitzenverbänden kommen wird (sog. Revisionsklausel 2016). In welcher Höhe aufgrund dieser Ankündigung in 2016 noch mit weiteren Landeszuweisungen zu rechnen ist, lässt sich aktuell nicht realistisch einschätzen.

Die in den Grundleistungen enthaltenen Unterkunftskosten (Aufwandsseite Produkt 005.500.020) fließen bei dem Personenkreis, der in städtischen Übergangsheimen untergebracht ist, als Benutzungsentgelte (Ertragsseite Produkt 005.500.040) wieder zurück. Deshalb wirkt sich die oben skizzierte Aufwandsminderung aufgrund der angenommenen günstigeren Fallzahlentwicklung auf der Ertragsseite (Benutzungsentgelte) mindernd aus.

Fazit

Für den städtischen Haushalt ergibt sich somit voraussichtlich eine Deckungslücke in Höhe von 7 Mio. €. Im Vergleich zur letzten Mitteilung (DS-Nr. 0326/2016) hat sich die Deckungslücke damit um 1 Mio. € reduziert. Die Verwaltung weist darauf hin, dass sich hier allerdings noch weitere Schwankungen ergeben können, da wie erläutert, nicht absehbar ist, wie sich die Zuweisungspraxis und die Einreise der Menschen entwickeln werden.

| | |
|--------------------|--------------------|
| Minderaufwendungen | -7.830.687 € |
| Mehraufwendungen | 1.242.117 € |
| Mindererträge | 13.603.962 € |
| Saldo | 7.015.392 € |